



WALDLLEBEN

- stärkt und heilt kranke und geschädigte Pflanzen und beugt Schädigungen vor
- stärkt Spross- und Blattwachstum und kräftigt Knospen-, Blüten- und Fruchtsatz
- fördert das Wachstum und Regenerationsvermögen der Pflanzenzellen durch pflanzenspezifische Aminosäuren
- bindet Schwermetalle im Boden, wirkt entgiftend
- fördert symbiotische Pilze (Mykorrhiza) und aktiviert das mikrobielle Bodenleben
- unterstützt Neuanpflanzungen bei der Wurzelbildung und fördert das Wurzelwachstum über einen längeren Zeitraum
- fördert die Resistenz gegen Schwächefolger wie Pilze oder Insekten
- hebt krankhafte Stoffwechselanlagerungen im Stamm und Astbereich auf
- begünstigt schnelles Abheilen von Rindenverletzungen
- wird aus natürlichen Rohstoffen hergestellt: nicht belastend für Pflanzen, Boden, Grundwasser
- ist für die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise empfohlen



Zusammensetzung / Herstellung

WALDLLEBEN besteht aus gelösten Aminosäuren, Amiden und Kohlenhydraten in einer wässrigen Lösung, die in einer gesteuerten Gärung von Naturstoffen gewonnen wird.

Gekennzeichnet nach DüMV 120512:

Organischer NPK-Dünger – flüssig – 0,34 – 0,02 – 0,94
0,34 % Stickstoff (N) · 0,02 % Phosphat (P₂O₅) · 0,94 % Kaliumoxid (K₂O)
0,08 % verfügbarer Stickstoff (N, CaCl₂-löslich)

Nebenbestandteile: 0,91 % Organische Substanz · 2,01 % Trockenmasse (TM) · PH-Wert 7,8



Gebindegrößen

- Flaschen – 0,5 Liter und 1 Liter
- Kanister – 2,5 Liter, 5 Liter, 10 Liter und 20 Liter
- Großbinde (IBC)

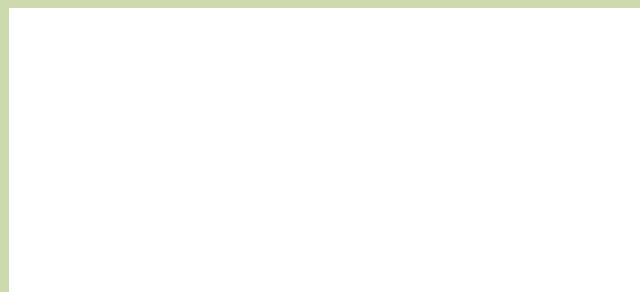


Weitere Informationen zur Anwendung von WALDLLEBEN bei Bäumen, Gehölzen, Obstbäumen und Beerensträuchern, Stauden und Blumen finden Sie unter:

www.waldleben.eu



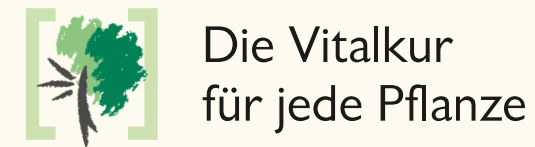
Ihr Händler:



WALDLLEBEN[®]
Die biologische Vitalkur für Pflanzen



Für Bäume + Gehölze, Obstbäume + Sträucher
Rosen, Stauden, Bonsai u.v.m.



WALDLLEBEN, die vitalisierende Pflanzenkur auf biologischer Basis fördert das biochemische Gleichgewicht in Pflanze und Boden und schafft so die Voraussetzungen für gesundes Pflanzenwachstum und Verbesserung der Resistenz.

WALDLLEBEN lässt Bäume überleben



Viele Bäume leiden unter Klimaveränderung, saurem Boden, Schadstoffen und problematischen Standorten. Folgen sind mangelndes Wachstum, Verkahlung und mangelnde Resistenz gegen Schwächefolger wie Pilze, Insekten und Krankheitserreger. Schon eine einmalige Behandlung mit WALDLLEBEN kann ihr Überleben sichern!

WALDLLEBEN steigert die Erträge



WALDLLEBEN ist biologisch wirksam und ideal zur chemiefreien Behandlung von Obstbäumen und Beerensträuchern. WALDLLEBEN fördert gesunden Blüten- und Fruchtsatz, steigert deutlich die Erträge und bewirkt, dass die Obstsorten wieder ihren typischen Geschmack entwickeln können.

Rosen lieben WALDLLEBEN



Behandeln und stärken Sie alle Ihre Pflanzen im Garten, auf dem Balkon oder im Haus mit WALDLLEBEN: Rosen, Rhododendren, Stauden und alle anderen Garten- und Kübelpflanzen danken es mit Blütenpracht und gesundem, kräftigem Blattgrün und werden widerstandsfähig gegen Parasiten und Erkrankungen.



Praxis-Referenzen

Kunden aus aller Welt bestätigen seit über 35 Jahren die hervorragende Wirkung von WALDLEBEN:

Schlosspark des Fürsten v. Bismarck, Friedrichsruh

„... In den vergangenen Jahren zeigten unsere wertvollen, etwa vor 150 Jahren von meinem Urgroßvater gepflanzten Bäume, immer gravierendere Vergilbungen und Schäden ... und wir überlegten schon eine Abholzung und Neupflanzung. ... Der erste Austrieb (nach der Anwendung) zeigte bereits deutlich größere dunkelgrüne Blätter bei den Laubbäumen; so erschienen die Bäume wesentlich dichter und boten wieder ein vollständiges Parkbild. ... Eine fabelhafte Leistung des Präparates, das wir hiermit gern weiterempfehlen.“

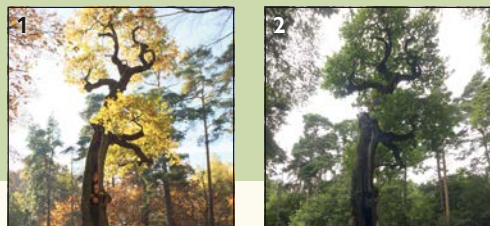
- 1 Juli 1987: Geschädigte „Ulme am Pförtnerhaus“, Schlosspark Friedrichsruh
- 2 Mai 2001: Nachhaltiger Behandlungserfolg durch WALDLEBEN



Rettung der „Kaltwassereiche“ (Ruheforst Rheinhessen-Nahe)

„Die 150 - 200 Jahre alte Stieleiche wies im Herbst 2016 einen eingemorschten Stammschaden mit Schwefelporling-Befall auf, dazu Vitalitätsverlust durch unsachgemäße Kroneneinkürzung 2012. Nach Behandlung mit WALDLEBEN im Mai 2017 war im Juli 2018 der Pilzbefall nicht mehr auffällig (sämtliche Pilzfrucht-körper verschwunden). Die Eiche zeigte verstärkt gesunde neue Austriebe. Der Baum hat hervorragend auf das Mittel reagiert.“

- 1 „Kaltwassereiche“ im Herbst 2016
- 2 Die Eiche im Juli 2018

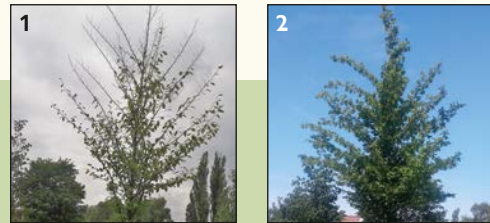


- 1 2006: Trockenschäden nach Neuanpflanzung – Reeperbahn, Hamburg
- 2 28.06.2006: Behandlung mit WALDLEBEN
- 3 Behandlungserfolg, Juli 2007

Behandlung von Trockenschäden bei Straßenbäumen durch Hermann Grewe GmbH – Garten- und Landschaftsbau

2006 befanden sich neu angepflanzte Bäume auf dem Spiel-budenplatz/Reeperbahn in Hamburg in einem sehr schlechten Zustand: trockenes, abgestorbenes Laub und Pilzbefall als Schwächefolge. Am 28.06.2006 wurden alle 105 Bäume mit WALDLEBEN behandelt. 12 Monate nach der Behandlung sind die vertrockneten Blätter der Bäume weitgehend abgestoßen. Die frischen Blätter stehen wieder in kräftigem, dunklem Grün!

WALDLEBEN hilft bei Trockenschäden. Das zeigt auch dieser Fall:



- 1 Hainbuche (Carpinus, A-43) vor der Behandlung im August 2018
- 2 Zustand im August 2019

Trockenstress: Behandlung von Straßenbäumen in Hamburg Schlatermund Garten- und Landschaftsbau schreibt:

„Die Bäume wurden im Frühjahr 2017 gepflanzt und hatten trotz regelmäßiger Bewässerung extremen Stress. ... Die Fotos von 2019 zeigen bei allen behandelten Bäumen deutlich den Erfolg. Alle Bäume waren gut ausgetrieben und sehr vital. Die Bäume wurden lediglich gewässert und haben keinerlei zusätzliche Düngung erhalten. Ich bin sehr begeistert und überzeugt von der Wirkung. Ich bin sicher, die Bäume lieben Waldleben!“

- 1 Weiß-Esche (Fraxinus americana, T-166) vor der Behandlung im August 2018
- 2 Zustand im August 2019



- 1 Sprühanwendung bei Obstbäumen an Stamm und unteren Ästen
- 2 Unterstützende Stärkung bei Neuanpflanzung von Obststräuchern

Landwirtschaftskammer Weser-Ems, Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG):

„... Aufgrund der Zusammensetzung dient WALDLEBEN als Schwermetallfänger im Boden und an der Wurzeloberfläche. Der pflanzliche Stoffwechsel wird langsam stimuliert durch – zunächst in der Wurzel – zunehmende Enzymaktivität. Nebenwirkung: Stillstand bei Pilzwachstum durch veränderte Aminosäuren-Muster.

... das Präparat erfüllt die Voraussetzungen für den Einsatz in der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise vollständig.“

Somit ist WALDLEBEN ideal geeignet zur chemiefreien Behandlung von Obstbäumen und Beerensträuchern. Mehrjährige Kräuter und Gemüsepflanzen werden nachhaltig gestärkt.

WALDLEBEN ist unspezifisch wirksam bei allen Pflanzen. Bei langlebigen und verholzenden Pflanzen, die Stoffe einlagern, kommt die lang anhaltende Wirkung besonders zum Tragen. Bonsai- und Orchideenzüchter, Rosen- und Staudenzüchter loben WALDLEBEN als Heilmittel und Stärkung:

Das Europa-Rosarium der Stadt Sangerhausen lobte:

„WALDLEBEN wurde nach Empfehlung im Gießverfahren 1:10 verdünnt und ausgebracht. Die Anwendung erfolgte nach starkem Befall von falschem Mehltau bei Beetrosen im Freiland. Dies bewirkte nach Rückschnitt der Rosen einen guten gleichmäßigen Austrieb der Beetrosen. Die Pflanzen wirkten gesünder und wurden nicht mehr von falschem Mehltau befallen. ... Nach starken Frostschäden und starkem Rückschnitt wuchsen auch die behandelten Containerrosen gleichmäßig mit starkem Austrieb. ... (Es) wiesen sowohl die Beetrosen als auch die Containerrosen von Mai bis August keine Pilzkrankheiten auf und zeigten eine reiche Blüte im ersten Flor.“



Anwendung

WALDLEBEN wird von Pflanzen über die Wurzeln, die getränkte Rinde oder die besprühten Äste und Blätter aufgenommen.

Ausbringungszeit und -witterung

- ganzjährig anwendbar, außer bei Frost
- beste Wirkung ist in Zeiten hoher Stoffwechselaktivität: Bäume und Gehölze im Herbst (Einlagerung von Nährstoffen) und im Frühjahr (Sprosswachstum)
- Rosen und Stauden auch in der Zeit nach der (ersten) Blüte
- nicht bei direkter Sonneneinstrahlung ausbringen, um Verbrennungen zu vermeiden
- feuchte Witterung begünstigt die Aufnahme, ansonsten für gute Bewässerung sorgen

Ausbringung bei Bäumen und Gehölzen

- vorbereitendes Benetzen der Rinde mit WALDLEBEN ca. 20 Min. vor der eigentlichen Gabe öffnet die Poren und hilft der Rinde, das Präparat besser aufzunehmen
- verunreinigte oder mit Moos bewachsene Rinde vor der Behandlung mit einer in WALDLEBEN getränkten Bürste reinigen
- trockenen Boden vor der Behandlung lockern und wässern

Tipp: Ein Tropfen Netzmittel (z.B. biologisch abbaubares Spülmittel) im Gießwasser erleichtert das Eindringen von WALDLEBEN in trockenen Boden!

- WALDLEBEN bis zur erreichbaren Höhe an den Stamm spritzen (bevorzugt mit einem Spritzgerät) oder gießen. WALDLEBEN soll im Wurzelraum versickern, kleine Dämme um den Stamm verhindern das Wegfließen der Lösung (s. Abb. rechts).



Pflanzen (Beispiele)	Anwendung	zur Stärkung für mehr Vitalität, Blütenpracht, Obstertrag	zur Heilung bei Schäden oder Befall mit Schwächeparasiten (Pilze / Insekten)
Laub- und Nadelbäume	am Stamm ausbringen und in den gewässerten Boden ablaufen lassen	unverdünnt 1 Liter WL je 5 cm Stamm-Ø BHD	unverdünnt 1 Liter WL je 2 cm Stamm-Ø BHD
Sträucher, Hecken, kleinere Bäume, Bonsai, Stauden, Rosen, Blumen	ganze Pflanze besprühen, <u>Blätter von unten!</u>	verdünnt 1 Teil WL + 10 Teile	1 Liter WL je 6 m ² 1 Liter WL je 3 m ²
Bodenverbesserung, Umpflanzungen	in das Gießwasser geben	dicht bewachsene Beetfläche / Hecke / Kronenfläche	
Zimmerpflanzen, Hydrokulturen	in das Gießwasser geben, wiederholte Anwendung	verdünnt 1 Teil WL + 30 Teile bzw. 2 Essl. WL je 1 l	Dosierung und Anwendung wie bei Stauden, Rosen etc.

WL = WALDLEBEN, = Wasser, BHD = Brusthöhendurchmesser